

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister
Thomas Barth
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser

Heidelberg, 30. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sitzung des Konversionsausschusses am 31.05.2017 stellen wir zum **TOP 02**
Straßenbenennung in den Konversionsflächen folgenden **Sachantrag**:

Wir beantragen, bei den Straßenbenennungen in den Konversionsflächen die Straßennamen Clyde-Bonner-Straße, Charles-Peck-Straße und Ronald-Woodward-Straße zu berücksichtigen.

Begründung:

Am 24. Mai 1972 wurden die drei US-Soldaten im europäischen Hauptquartier in Heidelberg innerhalb von 15 Sekunden durch zwei selbst gebastelte Sprengkörper der RAF, die sich in zwei Autos mit gestohlenen amerikanischen Kennzeichen befanden, getötet.

Die Tat löste bei den meisten Menschen in der ganzen Bundesrepublik totales Unverständnis und Entsetzen aus.

Durch die erste Bombe wurde der US-Captain Clyde R. Bonner total zerfetzt. Sein Oberkörper wurde 20 Meter weit wegkatapultiert, seine Beine wurden auf einen Baum geschleudert. Der 29-Jährige war sofort tot. Er hinterließ drei kleine Kinder.

Der Soldat Charles L. Peck hielt sich damals im Flur eines nahegelegenen Hauses auf, wo ihn eine herausgerissene eiserne Gittertür am Kopf traf. Der 23-Jährige starb wenig später.

Der 26-jährige GI Ronald A. Woodward wurde vom Detonationsdruck gegen eine Hauswand geschleudert und verblutete. Er hinterließ zwei kleine Kinder.

Eine Würdigung dieser drei getöteten jungen US-Soldaten in Form einer Benennung jeweils einer Straße nach ihnen in den Konversionsflächen halten wir für angebracht und würde auch dem Anspruch, einen Bezug zu den Amerikanern zu haben, gerecht werden.